

Nichtamtlicher Teil.

Konkursstatistik.

III. Vierteljahr 1909.

(Juli—September.)

(1. u. 2. Vierteljahr 1909 siehe Börsenblatt 1909, Nr. 119 u. 225.)

* Das dritte Vierteljahr 1909 hatte 18 Konkurs-eröffnungen buchhändlerischer Betriebe aufzuweisen, genau so viel, wie das vorhergehende Quartal. Von diesen falliten Firmen sind 3 der buchhändlerischen Organisation nicht angeschlossen gewesen und demgemäß nicht im »Offiziellen Adreßbuch des Deutschen Buchhandels« verzeichnet.

Die Konkursöffnungen betrafen 2 Gesellschaften mit beschränkter Haftung und 16 natürliche Personen. Unter letzteren befindet sich ein Geschäftsführer (Rich. Heinr. Just) einer G. m. b. H. (des Dresdner Bücherversandhauses).

Der Verlagsbuchhandel ist an den 18 Konkurs-eröffnungen mit 5 Firmen beteiligt; eigentlich nur mit 4, denn die im Offiziellen Adreßbuch als Verlagsbuchhandlung aufgeführte Firma Bruno Georgi in Leipzig betrieb hauptsächlich die Buchdruckerei. Von den verbleibenden 4 Firmen waren 2 Gesellschaften mit beschränkter Haftung: Hermann Walther und der erst am 1. April 1908 gegründete Verlag der Neuen Revue. Zufälligerweise haben die 4 falliten Verlags-handlungen alle ihren Wohnsitz in Groß-Berlin (Charlotten-burg und Schöneberg also mit eingeschlossen).

Auf den Kleinhandel im weitesten Sinne entfallen 13 Konkursöffnungen, und rechnet man den schon er-wähnten Buchhandlungs-Angestellten Just nicht mit hinzu, nur 12, also zwei Drittel sämtlicher angemeldeten Konkurse, genau wie im vorangegangenen Vierteljahre. Von den 12 Firmen sind 4 zu den Zwergbetrieben zu rechnen, 3 davon sind nicht im Offiziellen Adreßbuch verzeichnet; 2 weitere pflegten in der Hauptsache Musikalienfortiment und nur 6 waren regel-rechte, mit dem Buchhandel in regem Verkehr stehende Sorti-mentsfirmen, die allgemeines Buch- und Musikalien-Sorti-ment betrieben haben. Unter diesen letzteren sind zwei sehr angesehene Geschäfte: Vinzenz Fink in Linz (Donau) und Albert Rathke in Magdeburg hervorzuheben. Zu er-wähnen ist auch, daß sich eine Firma der Hauptstadt Serbiens (Ernst Eichstädt in Belgrad) darunter befindet.

Die 13 Konkursöffnungen des Kleinhandels erfolgten in folgenden Orten: Bacharach — Belgrad — Berlin (2) — Chemnitz — Köln — Dresden — Eilenburg — Frank-furt (Oder) — Hamburg — Linz — Magdeburg — Reichenbach i/Schles.

* * *

Im gleichen Zeitraum meldete das Börsenblatt die Be- endigung von 9 Konkursverfahren (das ist wiederum dieselbe Zahl wie im vorausgegangenen Vierteljahr), und zwar wurden

- 1 eingestellt mangels einer entsprechenden Aktiv- masse,
- 2 aufgehoben nach Annahme und gerichtlicher Be- stätigung des Zwangsvergleichs, und
- 6 beendet nach Abhaltung des Schlußtermins.

Das mangels einer den Kosten des Verfahrens ent- sprechenden Masse jetzt eingestellte Konkursverfahren (a) war am 12. Dezember 1907 über den Nachlaß des Kurt Georg Schauer, Inhabers der Firma Seitz & Schauer in München, verhängt worden, betraf also eine Verlagsbuch- handlung.

Die durch Zwangsvergleich (b) abgeschlossenen Kon- kursverfahren betrafen zwei Sortimentsfirmen. In dem einen verpflichtete sich der Gemeinschuldner, seinen sämtlichen nicht

bevorrechtigten Gläubigern 20 Prozent zu zahlen, während in dem andern die Zwangsvergleichsquote auf 30 Prozent festgesetzt wurde. Näheres über die Höhe der Passiven in den beiden Verfahren war nicht zu ermitteln.

Die sechs nach Abhaltung des Schlußtermins be- endigten Konkursverfahren (c) betrafen

- 1 kleineren Verlag,
- 1 Sortiment, verbunden mit Verlag,
- 4 Sortimentsbuchhandlungen.

Bei dem kleineren Verlag gab die Schlußverteilung folgendes Bild. Der verfügbare Massebestand, von dem noch die Kosten des Verfahrens abgingen, betrug M 902,89. Da noch M 155,87 bevorrechtigte Forderungen zu berück- sichtigen waren, dürfte auf die nicht bevorrechtigten Forderungen in Höhe von M 82 522,34 so gut wie nichts entfallen sein.

In nachstehender Tabelle sind unter Boranstellung des Konkurses der größeren Verlags- und Sortimentsbuch- handlung (Caesar Schmidt sen. in Zürich) die in Erfahrung gebrachten Schlußzahlen von weiteren 2 Sortimentshand- lungen (von den 2 anderen war nichts zu ermitteln) aufge- führt:

	Verfügbarer Massebestand:	Kosten des Verfahrens etc.:	Bevorrechtigte Forderungen:	Nicht bevorrechtigte Forderungen:	Auf die nicht bevorrechtigt. Forderungen gezahlte Dividende:
	Francs	Francs	Francs	Francs	
a	191 928,42	50 555,69	2 998,60	362 213,96	26,7
b	M 3 151,06	M 5 270,54	M 113,81	M 33 747,18	9%
c	M 11 468,41	M 2 000,45	M 300,87	M 60 375	18,43%

Von den falliten Sortimentsbuchhandlungen, deren Konkurse im vorausgegangenen Vierteljahre beendet wurden, waren 5 nur wenige Jahre im Besitze der letzten Inhaber: seit 1./I. 1902, — 1./IV. 1903, — 1./X. 1904 (Neugrün- dung), — 1./X. 1905, — 1./I. 1907. Diese fünf haben sich alle also nur wenige Jahre halten können.

Das Konkursverfahren Caesar Schmidt sen. in Zürich hat gerade 3 Jahre gedauert. Bei einer Dividende von 26,7 Prozent sind 90 821 Frs. 64 Cts. in Verlust geraten, darunter ca. 10 000 Frs. Autoren-Honorare. Die nicht be- vorrechtigten Forderungen setzten sich zusammen aus An- sprüchen von Hypothekengläubigern, Faustpfandgläubigern und gewöhnlichen Gläubigern, die natürlich eine verschiede- hohe Befriedigung fanden. Von den bei Ausbruch des Konkurses bekannten ca. 1600 Gläubigern hatten 961 ihre Ansprüche im Konkurse geltend gemacht. Das Konkursamt (Konkursverwalter) hatte eine Riesenarbeit: das Aktivenverzeichnis umfaßt 610 Folioseiten, das der Passiven 433, der Verteilungsplan 52, das allgemeine Protokoll 99 Folioseiten. Die Korrespondenz füllte 5 große Kopierbücher, an Akten sind ca. 100 kg vorhanden. Pro- zesse wurden 20 durchgeführt vor schweizerischen und aus- ländischen Gerichten und mit einer Ausnahme alle zugunsten der Masse gewonnen.

Die hier mitgeteilten Verteilungs-Dividenden betragen also: 20 — 30 — 26,7 — 9 — 18,43 Prozent.

Die 9 zum Abschluß gekommenen Konkursverfahren waren über 1 Nachlaß und 8 natürliche Personen verhängt gewesen.

Die Firmenorte, die bei den beendigten Konkursverfahren in Betracht kommen, sind: Berlin — Colmar — Guben — Leipzig — Memmingen — München — Segeberg — Uelzen — Zürich.

—i.